

PFARRE  
PÖLLAU



*auf<sup>er</sup>stehen*



Foto: Privat

## Liebe Pfarrblattleserinnen und Pfarrblattleser!

Wie grüßt ihr auf der Straße, in der Arbeit oder wenn ihr eure Nachbarn seht? Oft mit einem herzlichen Grüß Gott! Es ist ein kurzes Segenswort, das viel aussagt.

Im Lukasevangelium beinhaltet das Wort „grüßen“ zugleich die Bedeutung des Segnens. Dies wird im „Gegrüßet seist du, Maria“ des Engels Gabriels deutlich, denn dieser Gruß beinhaltet auch den Sinn von „Gesegnet seist du, Maria“. Eigentlich haben wir es in unserem „Grüß Gott“ mit einem besonderen Segen für die Menschen zu tun, die wir grüßen: „Es segne dich Gott“, denn gesegnet bin ich nie allein.

Auch wenn wir nicht mehr am Anfang des Jahres stehen, möchte ich euch auf diesem Weg noch einmal Gottes reichen Segen für das neue Jahr 2023 wünschen. „An Gottes Segen ist alles gelegen“, so sagt ein altes Sprichwort. Und das gilt besonders für den Blick auf ein neues Jahr. Ein neues Jahr weckt viele Er-

wartungen. Wir fassen Vorsätze. Gottes Segen trägt uns hinein in den Alltag. Er trägt uns in den verschiedensten Situationen. Segen ist da, wo etwas Gutes wächst. Wenn er fehlt, dann geht nichts gut.

Segen kann man nicht nur empfangen, sondern auch weitergeben. So freue ich mich sehr, dass die Sternsinger viele Häuser besuchen konnten und den Segen in die Häuser brachten. An dieser Stelle danke ich auch im Namen des Pfarrgemeinderates allen SternsingerInnen, ihren BegleiterInnen, ihren Eltern und allen, die unsere lieben SternsingerInnen freundlich empfangen haben und für die Kinder in Not ihre Spende gerne gegeben haben.

In der Bibel ist es meistens Gott, der uns segnet, wie wir es aus dem Buch Numeri lesen: „Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schen-

ke dir Frieden.“ (Num 6, 24-26). Der Segen wird auch am Ende jedes Gottesdienstes sowie bei der Taufe, bei der Hochzeit, vor einer Reise oder einer Wallfahrt gesendet. Gnadenreich ist auch der Segen am Kranken- oder Sterbebett. Aber nicht nur von Seelsorgern wird der Segen erteilt. Eltern segnen ihre Kinder am Morgen mit einem Kreuz auf die Stirn, wenn sie das Haus verlassen.

Ihr seid ein Segen für eure Mitmenschen, weil ihr ihnen wohlwollend und einfühlsam begegnet. Habt Vertrauen, dass Gott euer Leben behütet und begleitet. Denn überall, wo der Mensch sich bewusst ist, dass er Gottes Beistand, seine Gnade, seinen Segen, seine Hilfe, seine Liebe im Leben braucht, da gelingt das Leben.

So wünsche ich euch, dass ihr Gottes Nähe immer wieder und in jeder Lebenslage spürt und von Gottes gutem Segen begleitet bleibt!

Euer Vikar  
*Deogratias Ntikazhera*

## Tabula saltandi – Das Kreuz als Sprungbrett ins Leben

Der Kärntner Künstler Werner Hofmeister zeigt auf seiner Kreuzesdarstellung einen Jesus, der den Querbalken des Kreuzes als Sprungbrett benutzt. Auf dem Querbalken stehen die Worte „tabula saltandi“, was man mit „Sprungbrett“ oder auch „Tanzboden“ übersetzen kann.

In dieser Darstellung wird die österliche Botschaft in einer sehr deutlichen Form ausgedrückt. Mit der Verschiebung des Gekreuzigten „nach oben“ deutet der Künstler das scheinbar aussichtslose, festgenagelte Karfreitagsgeschehen als Katapult für den Sprung in das Leben, in die Zukunft, in die Freiheit.

Arnold Mettnitzer betont in seiner Betrachtung dieser Skulptur die Notwendigkeit des nach vorne gerichteten Blicks im Leben: „Damit ist auf den Punkt gebracht, worum es im Leben vor allem dann geht, wenn scheinbar nichts mehr geht. In Momenten der Erstarrung, des Festgefahren-Seins, des Nicht-mehr-weiter-Wissens rettet uns der Blick nach vorne, die (nicht mehr für möglich geglaubte) andere Perspektive des Lebens: „Auferstehung“ als Gegenpol der Erfahrung des „Aufs-Kreuz-gelegt-und-genagelt-Seins“. ([www.mettnitzer.at](http://www.mettnitzer.at))

Immer wenn Menschen nach schwierigen und trostlosen Zeiten wieder hoffnungsvoll und mit Freude in die Zukunft blicken können, erleben wir Auferstehung – schon in diesem Leben.

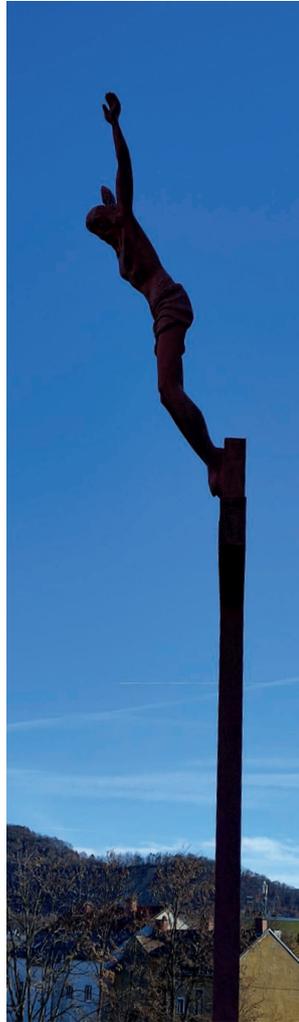


Foto: Bernhard Zangl

*Bernhard Zangl*

---

### Lichtmessopfersammlung

Diesem Pfarrblatt liegt ein Erlagschein mit der Bitte um eine Spende im Rahmen der Lichtmessopfersammlung bei. Vergelt's Gott für Ihre Spende.

Konto: Sparkasse Pöllau, AT39 2083 3000 0000 3806

## PFARRE PÖLLAU



### KONTAKT

Röm.-kath. Pfarramt Pöllau  
Schloss 1 A, 8225 Pöllau  
03335 / 2253  
[poellau@graz-seckau.at](mailto:poellau@graz-seckau.at)

Dipl.-theol.  
Deogratias Ntikazohera B.phil.,  
Vikar  
0676 / 8742 6757  
[deogratias.  
ntikazohera@graz-seckau.at](mailto:deogratias.ntikazohera@graz-seckau.at)

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:  
Mo: 8:30-11:00 Uhr  
Mi: 8:30-11:00 Uhr  
Fr: 8:30-11:00 Uhr

Alexandra Narrnhofer,  
Pfarrsekretärin  
03335 / 2253,  
(0676 / 8742 6045 während der  
Kanzleistunden)

Julia Schirnhofner,  
pastorale Mitarbeiterin  
0676 / 8742 6472

Marion Kratzer, Mesnerin  
0664 / 8861 2388

Dr. Josef Reisenhofer, Pfarrer  
0676 / 8742 6183  
[pfarrer@htb.at](mailto:pfarrer@htb.at)

Dipl.PA Andrea Schalk,  
Pastoralreferentin  
0676 / 8742 6993  
[andrea.schalk@graz-seckau.at](mailto:andrea.schalk@graz-seckau.at)

# Aktives Pfarrleben

## Katholische Männerbewegung – KMB

Seit Oktober 2022 gibt es auch in Pöllau wieder eine Gruppe engagierter Männer im Rahmen der KMB Steiermark. Die Mitglieder bringen sich aktiv in das Pfarrleben, in Kirche und Gesellschaft ein.



Foto: Johann Geier

Foto: Maria Krogger

Gründungsversammlung am 28. Oktober 2022

„Männerpfarrcafé“

## Krippe im Kirchhof



Foto: Privat

Auf Initiative von Hans Geier und seinem KMB-Team entstand in vielen Stunden eine neue Krippe für den Kirchhof.

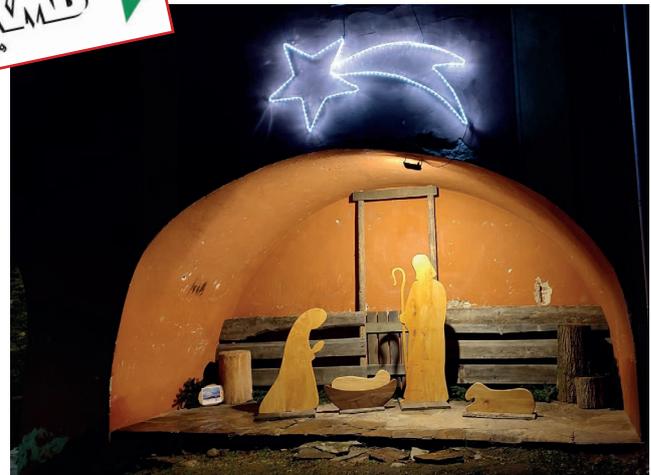


Foto: Cornelia Zangl



Foto: Ferdinand Kilem

## Adventkranzsegnung



Foto: Marion Kratzer

Miteinander gestalten – gemeinsam tragen

## Bischof Nikolaus – damit das Gute nicht vergessen wird

Foto: Marion Kratzer



Zusätzlich zu den Nikolausbesuchen, die diesmal von der KMB durchgeführt wurden, gab es auch wieder die Nikolausfeier des Elternvereins der VS Pöllau-Grazerstraße in der Kirche, wo der große Nikolaus von seinem kleinen Kollegen unterstützt wurde.



Foto: Maria Krogger

## „Orange the world“



Foto: Gerlinde Kottgasser



Die kfb Pöllau unterstützte die weltweite Aktion „Orange the world“ mit einer Informationstafel in der Kirche. Diese Aktion setzt mit der Farbe Orange ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und trägt somit zur Enttabuisierung dieses Themas bei.



Foto: Gerlinde Kottgasser

220 Gläser mit Marmelade wurden an die Mitfeiernden beim „Frühstück to go“ mitgegeben.

Traditionsgemäß gab es durch die kfb wieder folgende Aktivitäten: Gedenkmesse für verstorbene kfb-Mitglieder, Elisabethsonntag mit Verteilung von Du-bist-Licht-Kerzen, Rorate mit Frühstück to go, Mehlspeisenspende fürs Seniorenheim und Vinzidorf.



Foto: kfb

# Aktives Pfarrleben

## Gaudete! Freuet euch! – Familienmesse am 3. Adventssonntag



Foto: Ferdinand Klem



Foto: Ferdinand Klem

### *Gaudete! Freuet euch!*

Auf vielfache Weise drückten die Kinder ihre Freude über das nahende Weihnachtsfest aus und erfreuten damit auch alle Mitfeiernden des Gottesdienstes. In einem Kerzenspiel machten sie deutlich, worauf es im Leben ankommt. Ihre Botschaft lautete: „Nur wer hergibt, verwandelt die Welt. Und wenn du das schaffst, dann bist du glücklich.“

## Vergesst nie die Nacht in Betlehem! – Krippenspiel am Heiligen Abend



Foto: Maria Krogger

„Vergesst nie die Nacht in Betlehem, die so viel Licht in die Welt gebracht hat. Vergesst nie die Menschen, die eure Hilfe brauchen, und dass Jesus immer bei euch ist“, lauteten die Abschlussworte von Maria und Josef im Krippenspiel, wo die Kinder wieder auf beeindruckende Weise das Evangelium von Weihnachten lebendig werden ließen.

## Weihnachten beim Zwergertreffen



Foto: Helene Schönbacher

## Ministranten-Weihnachtsfeier



Foto: Maria Krogger

Auch bei den „Zwergen“ wurde Weihnachten gefeiert. Mit Musik, Punsch und Keksen haben wir uns auf Weihnachten eingestimmt.

Auch im neuen Jahr geht es weiter mit Spiel und Spaß: Jeden Mittwoch um 10 Uhr im Jungschar-Raum. Herzliche Einladung an alle!

Kontakt: Helene Schönbacher 0664/5163599



Foto: Ferdinand Klien

## Sternsingen – Millionen Schritte für eine gerechte Welt

Millionen Schritte haben auch die Sternsinger in unserer Pfarre zurückgelegt. An drei Tagen haben insgesamt 87 Kinder und Jugendliche mit 24 BegleiterInnen über 2.000 Haushalte besucht. Dabei konnten sie eine Spendensumme von 22.613,93 Euro erzielen.

Herzlichen Dank an alle Sternsinger und an alle SpenderInnen. Bilder und weitere Informationen zu den Spendenprojekten finden Sie auf der Pfarrhomepage.

Sollten die Sternsinger den Weg zu Ihrem Haus trotz Stern nicht gefunden haben, entschuldigen wir uns und bit-

# + 20-C+M+B-23



Foto: Katholische Jungschar



Foto: Christine Weikbenberger

ten, dies in der Pfarrkanzlei bekannt zu geben, um dies für das nächste Jahr zu vermerken.

Ein großes Dankeschön möchte ich persönlich allen aussprechen, die mich bei der Organisation ehrenamtlich unterstützt haben: allen voran Gertrude Prinz, Maria Rechberger und Alexandra Narrnhofer sowie den Pöllauer ReligionslehrerInnen.

*Julia Schirnhofner*



Foto: Pixabay

# KARWOO

Die Palme ist ein Gewächs aus dem Mittelmeerraum. Unter ihrer üppigen Baumkrone lässt sich gut ausruhen.

So steht die Palme seit alters her für das Leben, während ihr hoch zum Himmel aufragender Stamm als Sinnbild des Sieges gilt. Schon in der Antike überreichten Herrscher ihren Soldaten nach einer gewonnenen Schlacht Palmzweige. Auch Athleten wurden mit solchen Zweigen ausgezeichnet. Im Orient wurden Palmen als heilige Bäume verehrt; im Judentum galten sie als Sinnbild der Königsherrschaft.

Die Christen sahen in ihnen später ein Symbol für den Triumph über Sünde und Tod.

[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

Würden Sie sich die Füße waschen lassen?

Vor dem letzten Abendmahl hat Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen. Er wollte damit zeigen, dass der Dienst am Menschen für ihn das Wichtigste ist – auch wenn es sich dabei um eine vermeintlich niedrige Aufgabe handelt. Am Gründonnerstag waschen Priester, Bischöfe und selbst der Papst ausgewählten Menschen die Füße. Durch dieses Zeichen soll zum Ausdruck kommen, dass auch kirchliche Ämter nichts mit Macht zu tun haben, sondern Dienst bedeuten.

Würden Sie sich die Füße waschen lassen?

*BR.de.Umfrage*

Brot und Wein – Nahrung und Freude

Brot und Wein stehen für die Gesamtheit des menschlichen Lebens. Sie repräsentieren zwei Bereiche, die untrennbar zu ihm gehören: (all)tägliches Leben und Fest. Brot ist bis heute das Grundnahrungsmittel schlechthin.

Die Bitte um das tägliche Brot im Vaterunser ist nichts anderes als die Bitte um eine stabile Basis für unser ganzes Leben. Der Wein hingegen gehört im Mittelmeerraum seit jeher zum Fest, ist Zeichen der ausgelassenen Freude und des Überflusses.

*Alexander Zerfuß*

Gefallen unter Kreuzes, niedergelassen von den Enttäuschten, von den Stürmern des Lebens, von den Verlustforderungen, von den Rücksichtlosen und Egoisten, von zerbrochenen und gestorbenen. Gefallen unter Kreuzes, unter Schwäche, den genden Fehlern, und Sehnsucht. Woher die Kraft um wieder aufzu

Herr, gib Brot und Und durch Dich weitergehen – zu

*Irm*



## Geheimnis der Auferstehung

Die uns zugemessene Lebenszeit nimmt seit unserer Geburt ab, Tag für Tag. Unwiderruflich, unabwendbar nähern wir uns dem Tod, dem Ende unseres irdischen Lebens.

In der Auferstehung ergeht an uns die Zusage auf ein anderes, neues Leben. Doch was ist das für ein Leben? Das Geheimnis der Auferstehung widerspricht menschlicher Erfahrung, übersteigt unser Begreifen.

Gewiss erwartet uns keine Wiederherstellung unseres alten Lebens.

Aber die Auferstehung Jesu lässt uns auf ein Leben hoffen, das keinen Tod mehr kennt.

© Gisela Baltes ([www.Impulstexte.de](http://www.Impulstexte.de))

## Auf dem Weg nach Emmaus

ER geht mit ihnen, er lässt sie nicht allein in ihrer Enttäuschung, in ihrer Hoffnungslosigkeit, mit ihren verzweifelten Fragen.

ER hört ihnen zu, nimmt Anteil an ihrer Not, fragt nach und tadelt nicht. Ihre Zweifel nimmt er ernst und richtet sie wieder auf.

ER bleibt bei ihnen und verlässt sie nicht, wenn die Finsternis sie heimsucht und die Nacht hereinbricht, vor der sie sich fürchten.

ER isst mit ihnen, bricht das Brot und gibt jedem davon. Da gehen ihnen die Augen auf und sie erkennen, dass ER es ist. Dann entschwindet ER ihren Augen, weil sie ihn jetzt mit ihrem Herzen sehen. Und erfüllt von IHM können sie nicht länger schweigen. Sie brechen auf, alle sollen es erfahren: JESUS LEBT!

ER lebt und wir mit ihm.

Halleluja, Halleluja!

*Herrad Spielhofer*

# SCHWEIGEN

der Last des  
gedrückt  
chungen,  
n und Nächten

n und Heraus-

chtslosigkeiten

n Hoffnungen

Beziehungen.

der Last des

der eigenen

nicht abzule-

der Müdigkeit

nehmen,

stehen?

nd Wein!

kann ich

u Dir.

ela Mies-Suermann

Der Karsamstag ist „ein seltsamer Tag, geheimnisvoll und schweigsam“, schreibt Karl Rahner. Dieser Tag steckt in der Kluft zwischen Karfreitag und Ostern, zwischen dem Triumph des Todes, dem Scheitern aller Hoffnungen und dem Jubel von Ostern, dem Geschenk neuen Lebens. Eine geistliche Haltung in dieser Kluft erlaubt ein ehrliches Hinschauen auf die Wirklichkeit. Sie ermöglicht ein Aushalten der Hilflosigkeit des Karfreitags, ohne dabei den Glauben zu verlieren. Der Karsamstag verlangt uns ab, Geduld zu haben. Er lehrt uns das Aushalten in der Hoffnung, dass Gott es ist, der Ostern schenken wird.

*Intranet d. Diözese Graz-Seckau*

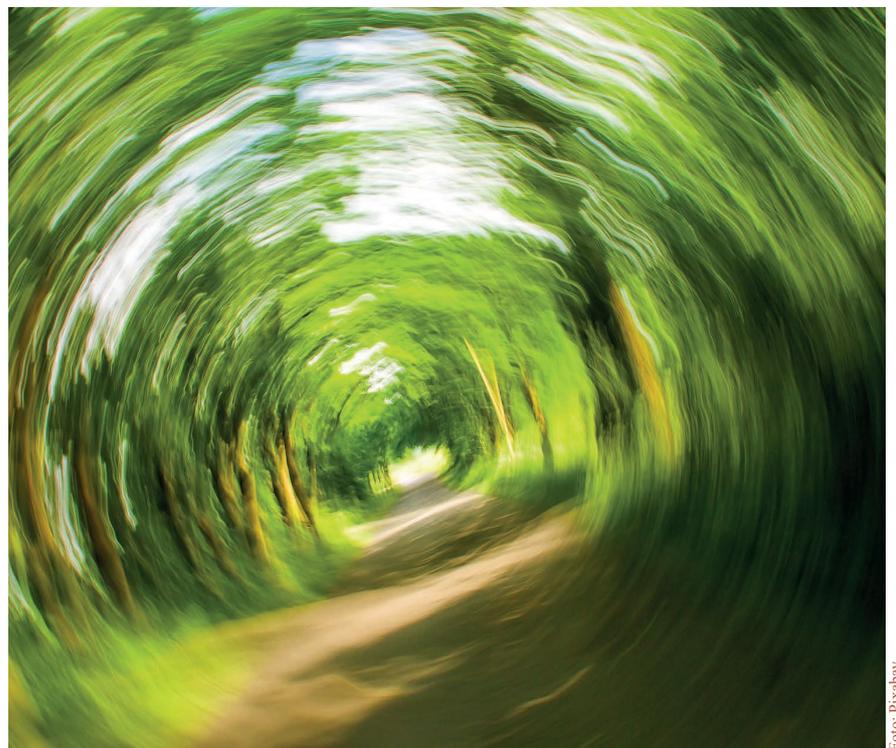


Foto: Pixabay

## Dringend notwendige Erhaltungs- und Renovierungsarbeiten

Der Wirtschaftsrat hat damit begonnen, schon lange anstehende Renovierungsarbeiten nun in Angriff zu nehmen. Es gibt viel zu tun.

So wurden bereits die Sanierung des Ganges im Erdgeschoß des Pfarrhofbereichs inklusive Anstrich der Türen, Ausbesserung von Sturmschäden und defekter Dachrinne umgesetzt. Beim Ausbessern von Fensterbalken am Glockenturm und Nordturm unterstützte uns die Freiwillige Feuerwehr.

Weiters wurde die Installation einer neuen Schließanlage dringend notwendig.



Foto: Marion Kratzer

Herzlichen Dank an Gerhard Kelz, den Spender dieser Küche. Mit vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden wurde die Küche neben dem Prälatensaal im zweiten Stock installiert und gereinigt.



Foto: Astrid Krogger



Foto: Josef Krogger

Am Friedhof wurden außerdem Vorbereitungsarbeiten an der Lautsprecheranlage für die Beschallung an Allerheiligen vorgenommen. Danke an Christoph Schirnhofner für die fachkundige Beratung und Unterstützung.

## Pfarre Pöllau hilft Pygmäen von Munyinya in Burundi

Liebe LeserInnen!

Nachdem ihr von der Not der Pygmäen erfahren habt, zeigten viele von euch ihre Solidarität und ihr Mitgefühl. So wurde beim Pfarrcafé, in meinem Vortrag „Meine Heimat Burundi“, im Kindergarten Pöllau und auch außerhalb unserer Pfarre weitergespendet.

So konnte vielen Schulkindern aus armen Familien und vielen Witwen in Not geholfen werden. Große Hilfe haben die Pygmäen erfahren, denn sie sind in Burundi die Ärmsten der Armen. Die meisten wohnen noch in Hütten, haben keine Schlafdecken und ein Teil ihrer Kinder konnte bisher keine Schule besuchen. Niemand hat sich um diese Gruppe gekümmert, außer der Bischof Bonaventura Nahimana. Er kaufte ihnen ein Grundstück, damit sie sesshaft werden können.

Dank der großzügigen Spenden konnten für 19 Kindergartenkinder und 35 Schulkinder der Pygmäen von Munyinya Schulkleidung, Schulmaterial und Schuhe gekauft und Schulgeld bezahlt werden.

Für vier Familien von Pygmäen, die bis jetzt in Hütten wohnten, konnten Häuser gebaut werden. Die Freude und die Dankbarkeit bei diesen Familien waren sehr groß. Es konnten noch Schlafbetten gekauft werden, denn sie schliefen bis jetzt in ihren Hütten auf Stroh am Boden. Der Bedarf an Schlafdecken konnte noch nicht gedeckt werden, da die Familien kinderreich sind.

Die ersten Familien von Pygmäen haben schon ihre Ziegen bekommen. So können sie selbst dazu beitragen, ihre Situation zu verbessern. Die Ziegen vermehren sich und dadurch bekommen die Familien Nahrung und auch mehr Dünger für ihre Felder.

Meine Hoffnung ist, dass es den 45 Familien in einigen Jahren besser geht, dass sie ihre Häuser haben werden, und dass ihre Kinder wie die anderen Kinder eine Schulausbildung bekommen. Ich bin zuversichtlich, dass es mit Gottes Hilfe und mit Spenden gelingen wird, diesen Menschen eine gute Zukunft zu schenken.

Ein Zitat aus Afrika sagt: *„Wenn viele Menschen an vielen Orten viele kleine Schritte tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“*



Foto: Deo gratias Nikazohera

*So wohnte die Familie Nikodem bis jetzt ...*



Foto: Deo gratias Nikazohera

*... und nun hat die Familie Nikodem ein Dach über dem Kopf.*

Allen, die mich bei diesem Projekt unterstützt haben, sage ich auch im Namen der bedürftigen Menschen in Burundi ein ewiges Vergelt's Gott!

*Euer Deo gratias*



Foto: Deo gratias Nikazohera

*15 von 50 Familien haben schon Ziegen erhalten.*



WAS MIR KRAFT GIBT

Ich bin dankbar, dass es in meinem Leben so viele Momente gibt, die mir Kraft und Energie spenden.

Sehr wichtig ist für mich die Zeit, die ich mit meiner Familie, meinen Freunden und Nachbarn verbringen kann, die auch in schwierigen Zeiten für mich da sind und mich unterstützen.

Eine jederzeit zur Verfügung stehende Kraftquelle ist für mich die Natur, sei es beim Radfahren, Wandern oder Langlaufen. Je älter ich werde, umso mehr wird mir bewusst, wie schön unsere Natur ist und wie viel Freude und Lebenslust ich daraus gewinnen kann.

Wesentlich ist auch die Zeit, die ich mit meinen Feuerwehrkameraden verbringe. Das Gefühl, Menschen in Notsituationen zu helfen und dadurch der Allgemeinheit etwas zurückgeben zu können, gibt mir Kraft und Zufriedenheit.

Ich schließe mit dem Leitspruch der Feuerwehr:

„Gott zu Ehr’,  
dem Nächsten zur Wehr!“



Johannes Gruber

Foto: FF Pöllau

## Neue Kommunionsspenderinnen

An der Ausbildung zum Dienst des Kommunionsspendens haben fünf Frauen aus unserer Pfarre, die zuvor vom Pfarrgemeinderat bestätigt wurden, teilgenommen.



Foto: Marion Kratzer

Maria Krogger, Maria Heil, Vikar Deogratias, Maria Rechberger, Gabriele Höfler, Edith Käfer (v.l.n.r.)

## Pfarrblattteam

Seit nunmehr zwei Jahren erhalten Sie das Pfarrblatt in neuem Erscheinungsbild. Wir sind sieben Personen, die für die Redaktion und Gestaltung verantwortlich sind. Viele ehrenamtliche Stunden stehen hinter jeder Ausgabe. Wir hoffen, dass wir Ihnen damit einen guten Einblick des Pfarrlebens ins Haus bringen, und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Danke den über hundert AusträgerInnen für Ihren Dienst!



Foto: Privat

Pfarrblattteam: Cornelia Zangl, Bernhard Zangl, Maria Krogger, Vikar Deogratias Ntikazohera, Monika Reithofer, Gerlinde Kothgasser, Astrid Krogger (v.l.n.r.).

Korrektur gelesen wird das Pfarrblatt von Bernadette Krogger.

## Standesbewegungen



### Taufen

Robin László Both, Pöllau, Carina Zeiringer und László Both  
Lara Schweighofer, Obersaifen, Daniela und Christoph Schweighofer  
Matthias Andreas Prem, Ebersdorf, Jasmin und Johann Prem  
Fiona Dornhofer, St. Johann i.d.H., Bettina Dornhofer und Harald Heiling  
Liane Sue Zöhler, Rabenwald, Michele Zöhler und Christian Allmer  
Levi Noel Patritz Kernegger, Pöllau, Sandra und Patritz Kernegger



### Eheschließungen

Edith Scherf, geb. Bauernhofer und Jürgen Scherf, Pöllau



### Todesfälle

Adolf Haas, Zeil, 83 Jahre  
Johann Kainer, Prätis, 60 Jahre  
Erich Köck, Zeil, 82 Jahre  
Franz Lechner, Köppelreith, 95 Jahre  
Johanna Reitbauer, Stubenberg, 90 Jahre  
Alois Pfeifer, Obersaifen, 84 Jahre  
Gabriele Kleiner, Pöllau, 55 Jahre  
Erich Pöllabauer, Hinteregg, 81 Jahre  
Josef Wiesenhofer, Rabenwald, 90 Jahre  
Maria Grabner, Köppelreith, 83 Jahre  
Mathilde Schirnhofner, St. Barbara, 90 Jahre  
Maria Heil, Rabenwald, 89 Jahre



Foto: Cornelia Zangl

## Friedhofsverwaltung

Unser Bestreben mit der Diözese Graz-Seckau ist es, im Seelsorgeraum Hartberg die Verwaltung neu zu strukturieren und Aufgabengebiete zwecks einer effizienteren Bearbeitung zentral zusammenzuführen. Die Umsetzung dieses Vorhabens hat nun mit der Zusammenlegung der Friedhofsverwaltung begonnen.

Wir dürfen Ihnen hiermit unsere neue Mitarbeiterin, Frau Stefanie Hofstadler, vorstellen und sie gemeinsam herzlich willkommen heißen.

Karin Holenka-Steinreiber, Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung Seelsorgeraum Hartberg



Foto: Privat

Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung  
Parteienverkehr  
in der Pfarrkanzlei Hartberg:  
MO und DO von 8:30 bis 11:00 Uhr  
Telefonische Erreichbarkeit:  
MO bis DO von 8:30 bis 11:00 Uhr

Friedhofsverwaltung  
Kontaktdaten:  
Stefanie Hofstadler  
0676/8742 6586  
[friedhof.sr.hartberg@graz-seckau.at](mailto:friedhof.sr.hartberg@graz-seckau.at)

## Unterwegs zum Fest ihrer Erstkommunion

... sind in diesem Jahr 45 Kinder unserer Pfarre mit ihren Familien, Tischmüttern, Religionslehrerinnen und Vikar Deogratias.

Erlebnisreiche Stunden der Vorbereitung warten auf die Kinder, welche am 5. und am 12. März bei den Gottesdiensten der Pfarre vorgestellt werden und am 7. bzw. 14. Mai ihr Erstkommunionfest feiern werden.

## Info aus der Pfarrkanzlei

### Krankenkommunion

Falls Sie aus altersbedingten oder gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können, kommt Vikar Deogratias mit der Kommunion zu Ihnen. Tel. von Vikar Deogratias: 0676/ 87426757

### Geburtstagsgratulationen

Wenn Sie sich über einen Besuch von Vikar Deogratias zu Ihrem runden oder halbrunden Geburtstag ab 80 Jahren freuen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Vikar Deogratias besucht Sie gerne!

### Geburtstagsjubiläum

Wenn Sie eine Veröffentlichung im Pfarrblatt wünschen, ist eine schriftliche Zustimmungserklärung notwendig.

### Messintentionen

können bis Freitag der aktuellen Woche bestellt werden.

### WhatsApp-Gruppe

Möchten Sie Informationen zu aktuellen Veranstaltungen in der Pfarre per WhatsApp erhalten, geben Sie bitte Ihre Telefonnummer in der Pfarrkanzlei bekannt. Sie wird dann zur WhatsApp-Gruppe „Infos aus der Pfarre“ hinzugefügt.

Einladung zur Faschingsmesse am  
**12. Februar 2023 um 9 Uhr**  
mit dem Pfarrkindergarten Pöllau



Die Kinder werden von der  
Faschingscombo mit Gerlinde, Herbert,  
Maria, Karl und Karoline begleitet.

Anschließend freut sich der  
Pfarrkindergarten auf  
ein gemeinsames Pfarrcafe.

An diesem Sonntag können ALLE  
verkleidet in die Kirche kommen!



Foto: Barbara Ebner

Königlichen Besuch erhielt unser PGR-Schriftführer Franz Winkler zu seinem 70. Geburtstag.

*Lieber Franz, wir wünschen Dir alles Gute und Gottes reichen Segen.*

## Angebote des Seelsorgeraumes und der Diözese



Institut für Familienberatung  
und Psychotherapie

Einzel-Paar-Familien-Erziehungsberatung  
Rotkreuzplatz 2, Hartberg  
MO bis FR 09.00 bis 19:00  
0676/87422603



Haus der Frauen  
Bildung Spiritualität Auszeit

„Die heilsame Kraft des Singens“  
FR 17. Feb., FR 10. März, 19 bis 21 Uhr  
Tel. 03113/2207  
www.hausderfrauen.at



Hospiz  
Steiermark

Gesprächsangebot bei Trauerfällen  
Trauerspaziergang DO 23. März 2023  
um 18:00 Uhr  
Hospiz-Team, Tel. 0676/4769206

**VINZI  
LADEN**

Vinzenzgemeinschaft  
Vinzi-Laden Hartberg,  
Grazerstraße 1



Seelsorgliches Gespräch,  
Räume am Kirchplatz Hartberg  
Tel. 0664/972 1618

**Telefon-Seelsorge  
Graz  
Notruf 142**

Gespräche in Krisen  
Gespräche zu Problemen  
Gespräche zur Entlastung



**SA, 04.02.** ab 8.30 Uhr KFB-Frauenfrühstück im Pfarrsaal: Klänge fürs Herz – Fröhliche Gedichte – Berührende Gedanken  
Anmeldung bis 30.01. unter 0664/1523050



**SA, 11.03. u. SO, 12.03.:** Suppen Sonntag mit „Suppe im Glas“

**SA, 18.03.,** 15 Uhr, Pfarrsaal: „Ein Nachmittag mit Andrea Sailer“  
Die Autorin liest Texte aus ihren Büchern zum Thema Frühling – Fastenzeit – Ostern, anschl. Agape und gemütliches Beisammensein.

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche  
Sonntag: 9 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 8 Uhr  
Samstag: 19 Uhr  
Jeden Sonntag: 8:20 Uhr Rosenkranzgebet bzw. in der Fastenzeit Kreuzweggebet

**Impressum:**

Medieninhaber: Röm. kath. Pfarre Pöllau, Schloss 1A, 8225 Pöllau, 03335/2253  
Herausgeber: Pfarrer Dr. Josef Reisenhofer, Seelsorgeraumleiter, Hauptplatz 11, 8230 Hartberg, josef.reisenhofer@graz-seckau.at  
Redaktion: poellau@graz-seckau.at  
Layout: Cornelia Zangl und Team  
Titelbild: Bernhard Zangl  
Lektorat: Bernadette Krogger, MA: <https://sprachenkrogger.com>  
Hersteller: kainorddruck, 8224 Kaindorf  
Dieses Kommunikationsmittel erscheint 4x jährlich.  
Nächste Ausgabe:  
Redaktionsschluss: 03.04.2023  
Erscheinungsdatum: 28.04.2023



KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

Internetgottesdienste aus der Pfarre Hartberg jeden Sonntag um 10 Uhr auf [www.igod.at](http://www.igod.at)



Besuchen Sie unsere stets aktualisierte Website: [www.poellau.graz-seckau.at](http://www.poellau.graz-seckau.at)

## Termine

F E B R U A R		
MI	1.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen im Pfarrsaal
DO	2.	09:00 Hl. Messe, Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess
FR	3.	08:00 Hl. Messe mit Blasiussegen
SA	4.	08:30 kfb-Frauenfrühstück, Pfarrsaal 19:00 Hl. Messe
SO	5.	09:00 Hl. Messe
MI	8.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	9.	08:00 Hl. Messe
FR	10.	08:00 Hl. Messe
SA	11.	19:00 Hl. Messe
SO	12.	09:00 Hl. Messe, Faschingsgottesdienst gestaltet vom Kindergarten Pöllau, Pfarrcafé (Kindergarten)
DI	14.	Valentinstag 19:00 Gottesdienst für Liebende
MI	15.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	16.	08:00 Hl. Messe
FR	17.	08:00 Hl. Messe
SA	18.	19:00 Hl. Messe
SO	19.	09:00 Hl. Messe, Pfarrcafé (KMB)
MI	22.	Aschermittwoch 19:00 Hl. Messe mit Firmbewerbern
DO	23.	08:00 Hl. Messe
FR	24.	08:00 Hl. Messe
SA	25.	19:00 Hl. Messe
SO	26.	09:00 Hl. Messe



### Neue Gestaltung des Kreuzweggebetes

Jeden zweiten **Samstag** in der Fastenzeit am Kalvarienberg um **16 Uhr:**  
25.2. (PGR), 11.3. (KMB), 25.3. (Familien)  
und am Karfreitag 7.4.  
um 5 Uhr Früh (Firmlinge)

Kreuzweggebet mit den alten Texten, jeden Sonntag um 15 Uhr (Mag. Erwin Schieder)

Durchs ganze Jahr hindurch werden Gottesdienste immer wieder musikalisch umrahmt. Heuer gab es erstmals eine Neujahrsmesse mit schwungvollen Liedern unter anderem von John Lennon und Hubert von Goisern.

M Ä R Z		
MI	1.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	2.	08:00 Hl. Messe
FR	3.	08:00 Hl. Messe
SA	4.	19:00 Hl. Messe
SO	5.	09:00 Hl. Messe, Pfarrcafé (Elternverein VS Pöllau)
MI	8.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	9.	09:00 Hl. Messe
FR	10.	08:00 Hl. Messe
SA	11.	19:00 Hl. Messe
SO	12.	09:00 Hl. Messe, Suppen Sonntag (kfb)
MI	15.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	16.	08:00 Hl. Messe
FR	17.	08:00 Hl. Messe
SA	18.	15:00 Nachmittag mit Andrea Sailer 19:00 Hl. Messe
SO	19.	09:00 Hl. Messe, Pfarrcafé (Firmlinge)
MI	22.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	23.	08:00 Hl. Messe
FR	24.	08:00 Hl. Messe
SA	25.	19:00 Hl. Messe
SO	26.	09:00 Hl. Messe
MI	29.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	30.	08:00 Hl. Messe
FR	31.	08:00 Hl. Messe

Osterspeisensegnungen am Karsamstag:

- 10:00 Kirchenackersiedlung
- 10:30 Schönegg (Schule)
- 11:00 Winzendorf (Kapelle)
- 13:00 Prätis (Schiester)
- 13:30 Saifen-Boden (Schule)
- 14:00 Rabenwald (ehem. Gemeindezentrum)
- 16:00 Pöllau (Gerstnerkreuz)

**Neue Termine!**

A P R I L		
SA	1.	19:00 Hl. Messe
SO	2.	Palmsontag 09:00 Hl. Messe mit Palmweihe
MI	5.	08:00 Hl. Messe
DO	6.	Gründonnerstag 19:00 Hl. Messe, anschl. Ölbergandacht
FR	7.	Karfreitag 05:00 Kreuzweggebet am Kalvarienb. 15:00 Karfreitagsliturgie
SA	8.	Karsamstag 08:00 Feuerweihe, Anbetungsstunde Osterspeisensegnung (neue Termine!) 20:00 Osternachtfeier
SO	9.	Ostersonntag 08:30 Auferstehungsprozession 09:00 Hl. Messe
MO	10.	Ostermontag 09:00 Hl. Messe
MI	12.	10:00 Zwergerltreffen
DO	13.	08:00 Hl. Messe
FR	14.	08:00 Hl. Messe
SA	15.	19:00 Hl. Messe
SO	16.	09:00 Hl. Messe, Pfarrcafé (Firmlinge)
MI	19.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	20.	08:00 Hl. Messe
FR	21.	08:00 Hl. Messe
SA	22.	19:00 Hl. Messe
SO	23.	09:00 Hl. Messe, Familiengottesdienst
MI	26.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	27.	08:00 Hl. Messe
FR	28.	08:00 Hl. Messe
SA	29.	19:00 Hl. Messe
SO	30.	09:00 Hl. Messe

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!